

3 ein  
Be  
Zu  
then.  
3 Lo

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 147. Dienstag, den 27. Mai 1823.

Ueber Etiquette im Theater.

(B e s c h l u ß.)

Ob aber nicht beim etwanigen Erscheinen der Landesherrschaft, oder von ihr geliebter Verwandten, im Theater einer Provinzialstadt eine Ausnahme vom gewöhnlichen Gebrauch zu machen und die Etiquette der Residenz einigermassen zu berücksichtigen seyn dürfte, darüber mögen wir hier nicht entscheiden, sondern stellen es dem Gutachten der gebildeten Welt anheim. Einige Damen unserer Stadt schienen vor Kurzem bei der Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin von Baiern in unserm, zu dem Ende völlig erleuchteten, Theater, dafür entschieden zu haben, indem sie der, geschmackvoll decorirten, Loge der Königin nahe sitzend, es sich zur Pflicht gemacht hatten, einen höheren als ihren sonst gewöhnlichen Fuß anzulegen; die Mehrzahl hingegen schien durch ihre einfache und anspruchlose Bekleidung ihre gegenseitige Meinung auszusprechen. Beide haben, wie wir glauben, vorwurfsfrei gehandelt: jene, indem sie eine Sitte adoptirten, die sie in der Residenz bei Verehrung der höchsten Personen üblich gefunden; diese aber, indem sie glaubten, ihre tiefe Achtung durch ein prunkloses und bescheidenes Aeußere, wie es dem Bürgerstande eigent-

lich geziemt, an den Tag legen zu müssen. Möge man beloben, welche Partei man wolle, immer wird dabei doch hauptsächlich auf den Geist Rücksicht zu nehmen seyn, der bei der Anordnung der Toilette das Directorium führte.

Was aber den allgemeinen Wohlstand betrifft, so will man ihn besonders durch das Aufbehalten der großen Hüte für verkehrt halten, und zwar nicht etwa darum, weil man unbescheidenen Gaffern durch dieselben den Augengenuss des Schönen vereitelt oder erschwert, denn das würde vielleicht zuweilen eher zu loben als zu tadeln seyn, sondern weil man, wie die Erfahrung lehrt, den Nachbarn dadurch die Aussicht auf die Bühne oft ganz unmöglich macht. Ferner will man eine Nichtachtung des versammelten Publikums darin wahrnehmen, wenn von manchen Personen, bei ihren Unterhaltungen in den Logen, demselben der Rücken zugekehrt wird, und endlich es auch unschicklich finden, wenn die Brustlehnen der Logen mit Taschentüchern decorirt werden, eine Sache, die in den Pariser Theatern gewöhnlich laut verbeten zu werden pflegt. — Wir möchten aber mit diesen Bemerkern fast bitter hadern: denn verletzen sie nicht dadurch die unbedingte Huldigung, die sie dem schönen Ge-

schlecht unter allen Umständen schuldig sind? — E. Nr.

**Antwort auf eine Anfrage im 129. St. d. Tagebl. von 9. Mai d. J.**

Der im Jahr 1758 verstorbene königl. dänische General-Feldmarschall von Arnold war wirklich der Sohn eines Dorfrichters zu Lindenau; denn dessen Vater war der leibliche Bruder meines Urgroßvaters. Der in Frage stehende befand sich als Jüngling in Leipzig bei einem Kaufmann in der Lehre, welcher sich von hier nach Däne-

mark unter das Militair begab, allda eine Compagnie erhielt und seinen gewesenen Lehrling, Arnold, bei derselben als Fourrier anstellte. Vom allmäligen Emporsteigen ist mir nichts Umständliches bekannt. Wohl aber daß etwa im Jahr 1734 mein Vater bei ihm in Rendsburg gewesen ist, wo derselbe damals Admiral und Commandant war und den Namen von Arnschild führte, auch zwei Söhne hatte, die zu jener Zeit in Kiel studirten. Leipzig, d. 24. Mai 1823.

Gottfried Friedrich Arnold,  
Schuhmachermeister.

**Börse in Leipzig,**  
am 26. Mai 1823.

**Course**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
große . . . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
kleinere . . . . .	—	100 $\frac{1}{2}$
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	107 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	107 $\frac{1}{2}$	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105 $\frac{1}{2}$	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	103	—
von 200 u. 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	87 $\frac{1}{2}$	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100 $\frac{1}{2}$

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	85 $\frac{1}{2}$	—
von 200 u. 100 Thl.	85 $\frac{1}{2}$	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 5000 Thl.	101 $\frac{3}{4}$	—
v. 2000 u. 1000 Thl.	101 $\frac{3}{4}$	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	107 $\frac{1}{4}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	107 $\frac{1}{4}$	—

**Börse in Leipzig,**  
am 26. Mai 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fußs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	142	—
do. 2 Mt.	141	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{3}{8}$
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	—	103 $\frac{3}{4}$
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{5}{8}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{1}{2}$
do 2 Mt.	—	110 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	103
do. 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	149	—
do. 2 Mt.	148	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 22 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	81 $\frac{1}{4}$	—
do. 2 Mt.	81	—
do. 3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fußs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
do. 3 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	111 $\frac{3}{4}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.	—	15
Kaiserl. do. do.	—	15
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	14
Passir. do. à 65 As do.	—	13
Species . . . . .	—	1 $\frac{1}{4}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{5}{8}$
} Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{1}{2}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	100	—
} Actien d. Wiener Bank	925	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	83 $\frac{3}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} schein à 4 $\frac{9}{16}$ in pr. Ct.	72	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	105 $\frac{1}{2}$	—

Verkauf. Von den so in der Dauer und Haltbarkeit bekannten schönen weißen Leinewänden habe ich die erste Sendung erhalten, und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.  
G. A. Jaenisch.

Verkauf in Nr. 781 vor dem Petersthore. Ein einspänniger Stuhlwagen mit verdecktem Stuhl, nebst Pferd und Geschirr, auch jedes einzeln; desgleichen einige gefahrne Reisewagen.

Verkauf. Feinstes englisches Bleiweiß haben neuerdings wieder in Commission erhalten und verkaufen solches zu billigen Preisen  
Wilhelmi und Comp.

Verkauf. Eine neue zweispännige Trotschke und eine dergleichen etwas gefahrne stehen zu verkaufen bei Böhm, Peterssteinweg Nr. 813.

Verkauf. Zwei nach neuer Art gebaute tafelförmige Pianoforte von Kirschbaumholz verkauft um billigen Preis  
Carl Schilling,  
Burgstraße, goldne Fahne, vorn heraus.

Zu verkaufen steht eine leichte noch wenig gebrauchte 4sitzige Trotschke im großen Blumenberge.

## Staubglocken zu Vasen und Uhren,

ovale und runde, findet man bei

Sellier und Comp.

**Wohnungsanzeige.** Von heute an wohne ich am äußersten Ranstädter Thor in Herrn Senator Schwägrichens Hause No. 1043. F. A. Junge, Maler.

**Gesuch.** Ein junger starker und sittlich guter Mensch kann diese Johanni in einer hiesigen Handlung als Markthelfer sein Unterkommen finden, wobei er zugleich die im Hause vorkommenden Arbeiten mit besorgen muß. Nur solche, die glaubhafte Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens und Empfehlungen, denen man völlig trauen kann, beibringen können, haben sich im Halleschen Pfortchen Nr. 327 zu melden.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl, nahe an der Halleschen Gasse, ist zu künftige Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten, und deshalb in der Schloßgasse Nr. 128 parterre nachzufragen.

**Vermiethung.** Logis von 4 Stuben nebst Zubehör, und von 7 Stuben nebst Zubehör sind in der schönsten Lage auf der Grimma'schen Gasse zu Michaelis d. S. zu vermieten. Nähere Nachweisung erhält man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Auf der Grimma'schen Gasse Nr. 578 ist eine Stube mit Kammer, drei Treppen hoch, an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Logis von vier Stuben nebst übrigem Zubehör, und zu erfragen im Thomaspäßchen Nr. 110, 3 Treppen hoch.

### Thorzetteln vom 26. Mai.

Grimma'sches Thor.	U.	Ranstädter Thor:	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Braune, v. hier, v. Dresden zurück	9	Hr. Pastor Finkgräfe, v. Zeugefeld, in der Gans	6
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Frankfurter reitende Post	7
Die Dresdner reitende Post	6	Die Casler fahrende Post	7
Auf der Frankfurter Post: Hr. d'Jray, Privatgelehrter, v. Moskau, pass. durch	10	Hr. Rfm. Dupong, v. Bordeaux, im S. de Russie	10
Hr. Rfm. Biehle, v. Dresden, im Hot. de Saxe	11	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Lieuten. Zänker, in pr. Dienst., v. Erfurt, pass. durch, u. Hr. Hofgärtner Eckel, v. Weimar, im gr. Schilde	11
Hr. Architect Reimann, a. Weimar, v. Dresd., p. d.	11	<b>Peters Thor.</b>	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hr. Collegien-Assess. Zee, v. Petersburg, pass. durch	3	Hr. Prof. Weber, v. Breslau, b. Weber	9
Halle'sches Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Hofr. Bandlo, a. Berlin, im g. Adler	6	Hr. Cammerhr. Bar. v. Stammer, a. Berlin, von München, im Hotel de Baviere	4
Hr. Dr. Theer, a. Bitterfeld, b. Act. Theer	8	Nachmittag.	
Hr. Rfm. Schönfeld, v. Berlin, im Hot. de Saxe	10	Hr. Rfm. Kaufmann, v. Grimmitzschau, b. Riese	5
Hrn. Rfl. Melly u. Thielo, v. hier, v. Berlin und Halle zurück	10	<b>Hospital Thor.</b>	
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Hamburger reitende Post	6	Hr. Oberst v. Potemkin, a. Petersburg, v. Borna, im Hotel de Saxe	5

L

An

D

heran

men,

Haus

die be

Bürg

tung,

abhal

meine

nen"

schen,

der sch

Besuch

König

fällige

Volksf

ten Ta

chentag

in die

so lang

so blei

wie an

Für

wohl ei

leicht g

müth d

goldne